

## DIE ORGEL

In der christlichen Liturgie werden Orgeln seit dem Mittelalter verwendet. In Kapuzinerkirchen hat die Orgel erst ab dem 19. Jahrhundert Eingang gefunden. In der Wiener Kapuzinerkirche ist die erste Orgel im Jahr 1845 dokumentiert, ein Instrument der Wiener Werkstätte Franz Ullmann.

Knapp 50 Jahre später wurde bereits die nächste Orgel aufgestellt, sie stammte aus der Werkstatt der Gebrüder Rieger in Jägerndorf (1893, op. 410). Das Werk hatte 18 Register auf zwei Manualen und Pedal.

1938 wurde das Instrument in damals modernem Sinn umgebaut. Dabei wurden sieben Register ersetzt. Auch diese Arbeit führte die Firma Gebrüder Rieger aus, gemeinsam mit dem Filialbetrieb Rieger-Neubauer aus Wiener Neustadt (op. 2844).

Im Zug einer umfassenden Innenrenovierung der Kapuzinerkirche im Jahr 2016 wurde diese Orgel abgetragen, um einem Neubau Platz zu schaffen. Die neue Orgel ist ein Werk des elsassischen Orgelbauers Yves Koenig. Aufstellung und Intonation erfolgten im Juni/Juli 2017.

Die mit rein mechanischer Spieltraktur gebaute Orgel zählt 1.248 Pfeifen, deren Klang in 21 Registern auf zwei Manualen und Pedal verfügbar ist.

Den stilistischen Charakter des Instruments skizzierte der Erbauer so: „Eine an der klassischen französischen Orgel orientierte Ausrichtung mit weichen Prinzipalen und sanften Bässen.“

### Grand Orgue (C-g<sup>'''</sup>)

Montre 8  
Bourdon 8  
Prestant 4  
Flute a cheminée 4  
Quinte 2 2/3  
Doublette 2  
Plein-Jeu 4 rangs  
Grand Cornet 8 (ab c')  
Trompette 8



### Positiv (C-g<sup>'''</sup>)

Bourdon 8  
Flute 8  
Flute Allemande 4  
Nazard 2 2/3  
Doublette 2  
Tierce 1 3/5  
Larigot 1 1/3  
Cromorne 8

### Pedal (C-f)

Bourdon 16  
Flute 8  
Basson 16  
Trompette 8

Tremblant doux  
II/I, I/P, II/P



## DIE ORGELFESTWOCHE

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, mit einem Orgelneubau umzugehen. Man kann das Instrument segnen und sich nicht weiter damit beschäftigen. Man kann Spezialisten aus fernen Ländern zu Solokonzerten einladen. Oder man ruft die Musiker und Freunde aus der Nachbarschaft zusammen, um ihnen die neue Orgel mit dankbarem Herzen vorzustellen und das vollendete Werk mit ihnen gemeinsam zu bestaunen.

Letzte Variante entspricht der franziskanischen Gesinnung von Offenheit, Gastfreundschaft und (Mit-) Teilungsbereitschaft am ehesten.

In eben dieser Gesinnung wurde eine Vielzahl von Organisten zur Mitwirkung in den Kapuziner-Orgelfestwochen eingeladen: die Haus-Organisten der Kapuziner-Kirche, die Organisten der benachbarten Kirchen – auch jenen der Hofmusikkapelle, um den Lebens- und Repräsentationsort des österreichischen Kaiserhauses mit dessen Grablege zu verbinden – sowie die Organisten der erweiterten Nachbarschaft, nämlich die Domorganisten von Wien, St. Pölten und Eisenstadt.



Die Kapuziner-Orgelfestwochen erstrecken sich über sieben Wochen bis zum Christkönigssonntag, dem letzten Sonntag des Kirchenjahrs, der auch als „Sonntag der Kirchenmusik“ begangen wird. Dieser Zeitraum ist am Vorbild der Osterzeit orientiert, der sieben mal sieben Tage andauernden Freude.

Nach ihrer Weihe und dem anschließenden Inaugurations-Konzert wird die neue Orgel an sieben Samstagen und Sonntagen in vielfältigen Verwendungsformen im Mittelpunkt der Kirchenmusik stehen: Gottesdienstmusiken, kleine thematisch akzentuierte Konzerte sowie Besichtigungen mit Gelegenheit zum Fotografieren laden zum Kennenlernen, zum Hören und Staunen ein.

**Pax et bonum – Herzlich willkommen!**

## DIE KIRCHE

Das Wiener Kapuzinerkloster mit Kirche und Gruft wurde von Kaiserin Anna, Gemahlin von Kaiser Matthias, testamentarisch gestiftet. Der Vollzug des Testaments kam Kaiser Ferdinand II., dem Nachfolger von Kaiser Matthias, zu. Die Durchführung verzögerte sich allerdings infolge der Wirren des Dreißigjährigen Krieges. Die Grundsteinlegung der Kirche erfolgte im Jahre 1622. Der Bau schritt nur stockend voran.



Die Weihe wurde deshalb in zwei Schritten vorgenommen: Altäre und Seitenkapelle 1627, die gesamte Kirche mit dem Patrozinium „Maria von den Engeln“ 1632.

Die Altargemälde stammen aus der Hand des Kapuziners Pater Nibert Baumgartner (1710 -1773), der nach seiner künstlerischen Ausbildung in den Orden eingetreten war.

An der linken Seite öffnet sich die Kirche zur Kaiserkapelle mit dem Gnadenbild „Trösterin der Betrübten“. Oftmals bedacht mit Schenkungen des Kaiserhauses, wurde sie im Laufe der Zeit zu einem viel besuchten Wiener Wallfahrtsort.

An der rechten Seite befindet sich die Pietakapelle. Vor dem Altar mit dem hochbarocken Trauerdenkmal liegt das Grab des selig gesprochenen Kapuzinerpaters Markus von Aviano. Er war päpstlicher Legat und freundschaftlicher Berater von Kaiser Leopold I. und gilt als Seele der Befreiung Wiens von den Türken im Jahre 1683.

Unterhalb der Kirche und des Klosters erstreckt sich die weltberühmte Kaisergruft, in der die sterblichen Überreste von 150 Persönlichkeiten – darunter 12 Kaiser und 17 Kaiserinnen – bestattet sind.

Weitere Informationen unter  
[www.kaisergruft.at](http://www.kaisergruft.at)





## DAS PROGRAMM

### Sonntag, 8. Oktober • 16:00 Uhr | **Orgelweihe**

- Chor, Bläser & Orgel
- An der Orgel: Andrzej Ginko, Heiko Reitner, Gerhard Sappert  
Leitung: Thomas Dolezal
- Orgelbesichtigung nach der Messe
- Agape im Refektorium

### Sonntag, 8. Oktober • 19:00 Uhr | **Erstes Konzert**

- Raison, Mendelssohn, Bach, Clérambault
- An der Orgel: Konstantin Reymaier

### Samstag, 14. Oktober • 17:00 Uhr | **Konzert**

- Orgel & Flöte | Vivaldi, Ph. E. Bach, du Mage
- An der Orgel: Peter Tiefengraber | Flöte: Wolfram Wagner

### Sonntag, 15. Oktober • 16:00 Uhr | **HI. Messe**

- Haydn, Schubert, Bruckner
- An der Orgel: Gerhard Sappert
- Orgelbesichtigung nach der Messe

### Samstag, 21. Oktober • 16:00 Uhr | **HI. Messe**

- W. A. Mozart, Orgelsolo-Messe C-Dur KV 259
- An der Orgel: Heiko Reitner | Leitung: Thomas Dolezal
- Orgelbesichtigung nach der Messe

### Sonntag, 22. Oktober • 17:00 Uhr | **Konzert**

- Kaiserhymne „Gott erhalte“ | Führer, Sechter, Boëly, Grigny
- An der Orgel: Thomas Dolezal

### Samstag, 28. Oktober • 17:00 Uhr | **Konzert**

- Orgel & Trompete | Charpentier, Händel, Saint-Saëns
- An der Orgel: Ján Blahuta | Trompete: Freddy Staudigl

### Sonntag, 29. Oktober • 16:00 Uhr | **HI. Messe**

- Ch. Tambling, Missa festiva | Chor & Orgel
- An der Orgel: Peter Tiefengraber | Leitung: Thomas Dolezal
- Orgelbesichtigung nach der Messe

### Mittwoch, 1. November • 16:00 Uhr | **HI. Messe**

- Geistliche Duette | Hasse, Mendelssohn, Gounod
- An der Orgel: Thomas Dolezal
- Gruftgang nach der Messe

Das detaillierte Programm der Orgelfestwochen ist unter [www.kapuziner.at](http://www.kapuziner.at) abrufbar.

## DAS PROGRAMM IEN

### Samstag, 4. November • 16:00 Uhr | **HI. Messe**

- Bach, Tratini, Frischmann
- An der Orgel: Karl Riedl
- Orgelbesichtigung nach der Messe

### Sonntag, 5. November • 17:00 Uhr | **Konzert**

- „Memento Mori“ | Mozart, Mendelssohn, Radulescu
- An der Orgel: Ludwig Lusser

### Samstag, 11. November • 17:00 Uhr | **Konzert**

- „Orgel-Hits“ | Bach, Gigout, Schubert, Pachelbel
- An der Orgel: Ernst Wally

### Sonntag, 12. November • 16:00 Uhr | **HI. Messe**

- Telemann, Buxtehude
- An der Orgel: Darko Pleli
- Orgelbesichtigung nach der Messe

### Samstag, 18. November • 16:00 Uhr | **HI. Messe**

- Henry Nibelle (50. Todestag), Messe en l'honneur de St. Jeanne d'Arc | Frauenchor & Orgel
- An der Orgel: Manuel Schuen | Leitung: Thomas Dolezal
- Orgelbesichtigung nach der Messe

### Sonntag, 19. November • 17:00 Uhr | **Konzert**

- „Orgelmusik am Kaiserhof“ | Froberger, Kerll, R. Fuchs
- An der Orgel: Wolfgang Kogert

### Samstag, 25. November • 17:00 Uhr | **Konzert**

- Orgel & Gregorianischer Choral | Muffat, Kerll, Couperin
- Choralschola „Marco d'Aviano“
- An der Orgel: Ernst Wally | Leitung: Thomas Dolezal

### Sonntag, 26. November • 16:00 Uhr | **HI. Messe**

- J. Haydn: Große Orgelsolo-Messe Es-Dur Hob. XXII:4
- An der Orgel: Heiko Reitner | Leitung: Thomas Dolezal
- Orgelbesichtigung nach der Messe
- Agape im Refektorium

## ORGELMUSIK ZUR MITTAGSZEIT

JEDEN MITTWOCH | 11:30 - 11:50 UHR  
8. OKTOBER - 26. NOVEMBER (NICHT AM 1.11.)

ni 2017

SUM

du-  
ner



## DIE KÜNSTLER

### HAUS-ORGANISTEN



#### Andrzej GINKO

Langjähriger Hauptorganist der Kapuzinerkirche. Mehrfache akademische Studienabschlüsse in Polen und in Wien. Lehrtätigkeit, Konzerte in Europa, Kanada und den USA. CD-Produktionen, Rundfunk und Fernsehaufnahmen in Polen.

#### Gerhard SAPPERT

Absolvent des Diözesankonservatoriums, ergänzende Studien am Organologischen Institut der Musikuniversität Wien. Überaus rege Tätigkeit als Organist und Kantor an zahlreichen Kirchen, auch an der Kapuzinerkirche und den benachbarten Kirchen der Franziskaner und in St. Anna.



#### Heiko REITNER

Hochamtsorganist in verschiedenen Wiener Kirchen, auch in der Kapuzinerkirche, Substitut-Organist am Wiener Stephansdom sowie am Martinsdom in Eisenstadt.

#### Thomas DOLEZAL

Dommusiker in Wien, Wiener Neustadt und Eisenstadt. Umfassende Tätigkeit, Konzepte und Gesamtleitungen bei vielen kirchlichen Großveranstaltungen. Seit 1999 Kirchenmusiker an der Kapuzinerkirche. Initiator und Leiter der Kapuziner-Orgelfestwochen.



### GAST-ORGANISTEN



#### Ján BLAHUTA

Organist in Wien, u.a. an der Malteser-Kirche. Universitäre Ausbildung in der Slowakei. Künstlerische Tätigkeit im In- und Ausland (Orgelkonzerte, Kammermusik, Chorleitung, Privatunterricht, Operngesang).

#### Wolfgang KOGERT

Organist der Wiener Hofburgkapelle, Lehrtätigkeit an der Universität Mozarteum Salzburg, Preisträger, Konzerttätigkeit im Musikverein Wien, Konzerthaus, Bachfest Leipzig, weiters in Tokio, Moskau, Brüssel und Köln.



#### Ludwig LUSSEK

Domorganist in St. Pölten, Lehrtätigkeit an den Musikuniversitäten Graz und Wien bis 2006. Lehrer am Diözesankonservatorium, vielfältige Konzerttätigkeit als Organist und Improvisator, CD-Einspielungen.



#### Darko PLELI

Stiftsorganist der Schotten-Abtei, künstlerischer Leiter der Konzertreihe GEGENKLANG, Chor- und Orchesterleiter der Medizinischen Universität Wien sowie Musikerzieher am Schotten-Gymnasium.



#### Konstantin REYMAIER

Leiter des Kirchenmusik-Referats der Erzdiözese Wien, Domorganist in St. Stephan. Studien an der Musikuniversität (Orgel) und an der Universität Wien (Theologie). Kirchenmusiker in Cambridge, Lehrtätigkeit an der Universität Oxford und an der Musikuniversität Graz. Für den Orgelneubau in der Kapuzinerkirche verantwortlich.



### GAST-ORGANISTEN



#### Karl RIEDL

Langjähriger Organist der Peterskirche. Studienabschlüsse in Wien am Konservatorium für Musik und dramatische Kunst sowie am Diözesankonservatorium.

#### Manuel SCHUEN

Organist und Leiter der Kirchenmusik der Michaelerkirche, Dozent an der Musikuniversität Wien. Konzerte im In- und Ausland, Preisträger mehrerer internationaler Orgelwettbewerbe.



#### Peter TIEFENGRABER

Gastorganist an der Wiener Augustinerkirche und am Martinsdom Eisenstadt. Künstlerische Tätigkeit im In- und Ausland, Solokonzerte unter anderem in Deutschland, Frankreich und Schottland.



#### Ernst WALLY

Domorganist von St. Stephan in Wien, Studienabschlüsse (Orgel, Komposition) in Wien und Paris. Rege Konzerttätigkeit in Europa und Übersee. Kompositions-Aufführungen in verschiedenen Ländern Europas sowie in Chile.





## DIE KAPUZINER IN WIEN

Auf dem Weg von Italien nach Prag kam der später heiliggesprochene Kapuziner Laurentius von Brindisi mit zwölf Mitbrüdern 1599 nach Wien. Erzherzog Matthias – ab 1612 Kaiser – hatte vom außergewöhnlichen Wirken der Kapuziner gehört und trug darum Laurentius die Bitte vor, einige seiner Gefährten in Wien zu belassen. Dieser Bitte konnte sich Laurentius nicht verschließen. So kam es zur Gründung des ersten Kapuzinerklosters „St. Ulrich am Plätzl“ – im heutigen 7. Bezirk.

Das jetzige Kloster in Wien I ist eine Stiftung von Kaiserin Anna, der Gemahlin von Kaiser Matthias. Beide wurden 1633 in einem kleinen Raum direkt unterhalb der Kaiserkapelle bestattet. Weil Kaiser Ferdinand III. – gestorben 1657 – hier beigesetzt werden wollte, wurde die Gruft erweitert und ist seitdem die Erbbegräbnisstätte des Hauses Habsburg.

Heutiger Schwerpunkt der Brüdergemeinschaft ist die beratende Seelsorge – vor allem Beichte und Aussprache.

Der Wiener Konvent ist auch ein international wichtiger Standort. Kapuziner aus aller Welt kommen zur Fortbildung nach Wien. So gibt es in der Gemeinschaft immer einige Studenten, die mehrere Wochen bis einige Jahre in diesem Haus beheimatet sind.



„Worüber wir sprechen, das wollen wir auch leben.“

Provinzial Br. Erich Geir, Juni 2017

## IMPRESSUM

**Kapuziner Wien** · Tegetthoffstraße 2 | A - 1010 Wien |

Tel: +43 - (0)1 - 5126 853 | [www.kapuziner.at](http://www.kapuziner.at)

**Bildnachweis:** Janus Bednarz: S. 1, 2, 3, 4/1, 7/5, 9/5, 10 |  
Eigenproduktion: 3/2 | Martin Fekete: S. 8/1 | Andrzej Ginko:  
S. 7/1 | Daniela Matejschek: S. 8/3 | Darko Pleli: S. 8/4 |  
Heiko Reitner: S. 7/3 | Rupprecht/kathbild.at: S. 7/4, 8/5 |  
Moritz Schell: S. 8/2 | Peter Tiefengraber: S. 9/3 | Michael  
Walcker: S. 8/1 | Friedrich Wally: S. 9/4 | wikipedia.org/  
Welleschik: S. 4/2 | Chuning Zhang: S. 9/2

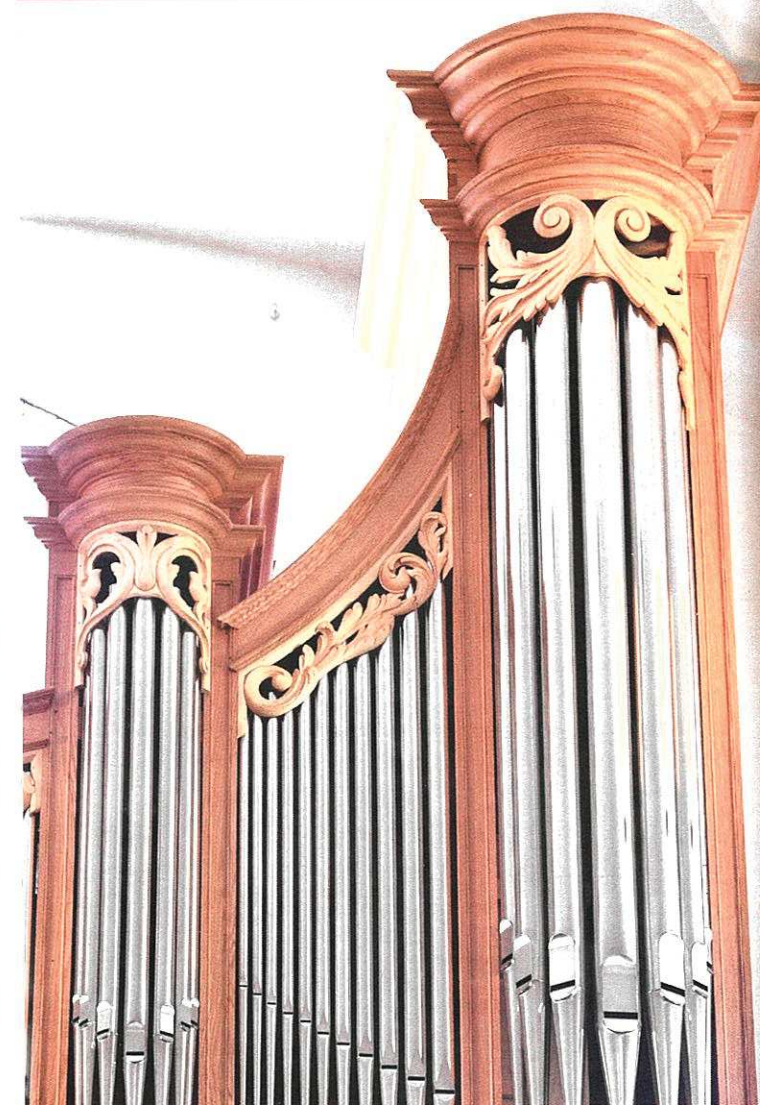
**Texte:** Br. Albert Michelitsch OFMCap, Mag. Thomas Dolezal

Kapu-  
ziner

Wien I, Neuer Markt 2

## KAPUZINER-ORGELFESTWOCHE

8. Oktober - 26. November 2017



DIE KOENIG-ORGEL  
AN DER KAISER-GRUFT  
DES BETTEL-ORDENS